

Hefenhofen

Sonnenbergstrasse 54

Siedlung:	Sonnenberg
Flurnamengebiet:	Sonnenberg
Assekuranz-Nr.:	29/0-0145
Parzellen-Nr.:	247
Heutige Nutzung:	Wohnhaus Restaurant
Objektname:	Zum roten Öpfel
Koordinaten O/N:	2741029 / 1269679
Erstes Inventar:	1986
Ordentl. Revision:	2006
Schutzstatus:	Schutz rechtskräftig
Nutzungsplanung:	Dorfzone 2, Gestaltungsplanpflicht, ÖREB-Kulturobjekt
ISOS:	-



Foto-Nr. 06_253_05

Einstufung: **besonders wertvoll**

Schutzziele

Eigenwert: Zu erhalten und zu pflegen ist die Substanz des Gebäudes, das im Äusseren von herausragender und im Inneren von überragender kulturhistorischer Bedeutung ist. Substanziell zu erhalten sind im Äusseren die für den Gesamtbau charakteristischen Konstruktions- und Gestaltungselemente. Substanziell zu erhalten sind im Inneren die historischen Oberflächen und Ausstattungselemente in ihrer Materialität und Formensprache. Denkmalgerechte Anpassungen sind möglich.

Schutzumfang: Die Detaillierung des Schutzzumfangs ist anhand eines konkreten Bau- oder Veräusserungsvorhabens mit dem Amt für Denkmalpflege sowie der Gemeinde zu definieren.

Situationswert/Umgebung: Zu erhalten und zu pflegen ist die ortsbauliche Situation mit ihrer charakteristischen Umgebung, in welcher das wertvolle Objekt wirkt und wahrgenommen wird.

Baugeschichte, Beschreibung, Dokumentation

Erbaut 1811 durch Bauherr Abraham Uhler. Aus der Wirtschaftstabelle von 1843 ist ersichtlich, dass alt Gemeindeammann Uhler zu dieser Zeit eine Schenke betrieben hat. Bauliche Veränderungen 1868 und 1902 (Umbau; wahrscheinlich Bau des giebelseitigen Eingangs und Absenkung der östlichen Gaststube). Ab 1906 besteht wieder eine Wirtschaft ohne Beherbergungsrecht, erst unter dem Namen "Restaurant Stäheli", später mit dem Namen "Roter Öpfel".

Prächtiger, zweigeschossiger Giebeldachbau in Fachwerkkonstruktion. Elegantes Sparrendach mit deutlichem Dachknick, stehendem Dachstuhl und Flugsparrendreiecken. Zwei Quergiebel: der nördliche mit Giebeltor, der südliche mit barocker Schweifung. Über relativ hohem, gemauertem Grundsockel erhebt sich die reich gegliederte Fachwerkkonstruktion mit teilweise geschnitzten Eckständern, geschweift durchbrochenen Andreaskreuzen unter den Fenstern sowie Rautenmustern in den Zwickeln der Giebelfelder. An drei Fronten liegt das Fachwerk frei, eine, Giebelwand ist mit Eternit verschalt (inklusive Flugsparrendreiecke). Die Befensterung ist regelmässig und zeigt einfachen Rahmenschmuck. Ebenerdiger, giebelseitiger Kellerzugang mit Feldertüre. Hauptzugang auf der nördlichen Traufseite über zweiarmige Freitreppe mit überdachter, wertvoller Türe (Louisseize). Am Türsturz die (römische) Jahrzahl 1811 und der Name des Bauherrn: Abraham Uhler. Auf der strassenseitigen Giebelfront weiterer Zugang zum Wohngeschoss über Freitreppe, ebenfalls mit bemerkenswertem Geländer.

Der originale Innenausbau (Täfer, Türen, Buffet, Uhrenkasten) ist grösstenteils vorhanden.

Dekorativer Ausleger mit Wirtsschild (Apfel).

Dokumentation: Kulturschätze im Thurgau entdecken und erleben. Bearbeitet von Cornelia Stäheli. Fotos von Rolf A. Stähli. Frauenfeld 2003, S. 133. - Bauernhausforschung im Kanton Thurgau. Grundlagenkartei. Verfasst von Erika Tanner, ca. 1986-1998 (Amt für Denkmalpflege); mit weiterführenden Angaben. - Tanner, Erika. Die Bauernhäuser des Kantons Thurgau. Basel 1998, S. 175, 218, 224, 237. - ICOMOS Liste historischer Gärten und Anlagen der Schweiz / Kanton Thurgau. 1997. Exemplar im Amt für Denkmalpflege, Frauenfeld. - Amt für Denkmalpflege, Fotoarchiv. - Brandkataster Staatsarchiv TG. - Bieger, Alfons / Oettli, Andreas. Hefenhofen. 11 Weiler, eine Gemeinde. Hg. Gemeinde Hefenhofen. Hefenhofen 2024. S. 83.

Inventar- und Schutzeinträge (ohne Gewähr auf Vollständigkeit)

Inстанz	Verzeichnis	Eintrag	Datum
Bund	Kulturgüterinventar KGS	A-Objekt	13.10.2021
Gemeinde	Schutzplan Natur- und Kulturobjekte		07.04.2010

Auszug aus dem Brandkataster

Kat.Jahr/Nr.	Eigentümer (Uebernahme-Jahr)	Bauperiode/Assekuranzwert/Hinweise
1808/125a	Uhler Abraham	1811 fl.3'200 Whs, M+R neu gebaut 1811 1843 Als Schenke aufgeführt
1852/82a	Schoop Johann	1852 Fr.8'500 Whs, Riegel 1868 Fr.11'000 Revision
1876/82a	Möhl Joh.+Häberli Alb. Kuhn Conrad	1876 Fr.12'000 Whs, 1/1 R
1897/86	Stäheli Jakob	1897 Fr.12'000 Whs, 1/1 R 1902 Fr.20'000 Umbau
1911/145	Stäheli Jakob	1911 Fr.22'000 Whs+Wirtschaft ohne Beher- bergungsrecht 1/1 R
1926/145	Stäheli Jakob Stäheli Ernst (1933)	1926 Fr.37'000 Whs+Wirtschaft 1/1 R